

## **Heinrich-Pesch-Quartier Charta des Zusammenlebens**

Zwischen 1.200 und 1.500 Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft wohnen, leben, lieben, streiten und lachen in einigen Jahren im Heinrich-Pesch-Quartier. Hinzu kommen diejenigen, die hier arbeiten oder andere besuchen. Damit die neue Gemeinschaft auf Dauer gelingt, gibt es die folgenden sieben Eckpunkte unserer „Charta des Zusammenlebens“.

### **1. Vielfalt erleben, eine Heimat finden.**

Wohnqualität ist Lebensqualität. Dazu gehören ein passendes Zuhause und Umfeld. Das Heinrich-Pesch-Quartier bietet interessierten Menschen entsprechende Wohn-, Lebens- und Arbeitsräume – unabhängig von Herkunft, Religion, Alter, Einkommen oder individuellen Einschränkungen.

Die Wohnangebote des Quartiers spiegeln verschiedene Lebensformen, Lebensabschnitte und Lebenssituationen wider. So können die Bewohnerinnen und Bewohner bei Veränderungen über lange Jahre in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

### **2. Verwurzeln und weiterentwickeln.**

Das Heinrich-Pesch-Quartier ist inklusiv und offen für alle Generationen und Kulturen. Das prägt die Gemeinschaft, den Wohnungsbau, die Gestaltung der Freiflächen und das Angebot an gemeinschaftlichen und öffentlichen Einrichtungen. Die Mitglieder der Gemeinschaft sind eingeladen, das Quartier mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Zugleich bietet das Quartier genug Freiräume für Individualität und Rückzug.

### **3. Wohnen und leben, lernen und arbeiten.**

Das Heinrich-Pesch-Quartier ist lebens- und liebenswert. Es bietet Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Singles, Paare und Familien, Senioren und Menschen mit und ohne Einschränkungen. Zur Infrastruktur gehören Geschäfte für die Grundversorgung sowie Dienstleistungen und Gastronomie.

### **4. Miteinander leben und füreinander da sein.**

Unser Ziel ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang im Quartier. Das Heinrich Pesch Haus unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner mit Bildungsangeboten. Begegnungsorte sind öffentliche und teilöffentliche Räume wie das Begegnungshaus, ein Café, Grünanlagen, Spielplätze und andere Freiflächen sowie die Innenhöfe.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Heinrich-Pesch-Quartiers sind eingeladen, sich mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen in die Gemeinschaft einzubringen und andere zu unterstützen - von der vereinsgestützten Nachbarschaftshilfe bis zur Weiterentwicklung des Quartiers.

**5. Offenheit und Toleranz pflegen.**

Die Vielfalt von Lebensweisen, Kulturen und Generationen im Heinrich-Pesch-Quartier bereichert das Zusammenleben und verändert den Blick auf Neues. Offene und achtsame Kommunikation sind ebenso wichtig wie das Einhalten vereinbarter Regeln und Prinzipien. Das Quartiersmanagement steuert und unterstützt diesen Prozess und trägt bei Bedarf dazu bei, Konflikte konstruktiv zu lösen und von ihnen zu lernen.

**6. An morgen denken.**

Wir tragen Verantwortung für die Generationen von morgen. Das schlägt sich in einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauweise, Begrünungen, verkehrsarmer Erschließung des Quartiers mit Fuß- und Fahrradwegen sowie einem Verkehrskonzept nieder, das ÖPNV, Car-Sharing und Elektromobilität fördert.

**7. Strukturen bilden und vernetzen.**

Das Heinrich-Pesch-Quartier stärkt ein Miteinander, wie wir es aus gut funktionierenden Nachbarschaften und dörflichen Strukturen kennen. Hierfür steht den Bewohnerinnen und Bewohnern neben den Begegnungsmöglichkeiten im Quartier eine moderne digitale Infrastruktur zur Verfügung. Sie ermöglicht ein Vernetzen innerhalb unserer „Smart City“ und über diese hinaus. Zugleich ist das Quartier Teil der Stadt Ludwigshafen und seiner Stadtgesellschaft.